



Institut für Geographie
und Regionalforschung



universität
wien

ESPON – Relevanz für die österreichische Raumforschung

Heinz FASSMANN

Institut für Geographie und Regionalforschung der
Universität Wien

1



Institut für Geographie
und Regionalforschung



universität
wien

Vorbemerkung

Inhaltliche Aufgabe meines Statements:

- ✓ 1. Projekthintergrund: Kurze Vorstellung „meines“ Projekts;
- ✓ 2. Bemerkung zum wissenschaftlichen Mehrwert des Projekts;
- ✓ 3. Bedeutung von ESPON als Förderinstanz der wissenschaftlichen Forschung.

2



1. Projekthintergrund (DEMIFER)

Ausschreibung

- ✓ ESPON Applied Research Project 2013/1/3, Demographic and migratory flows affecting European regions and cities (2008-2010), January 2008;

7 key policy questions:

- ✓ How will the demographic development affect different types of regions and cities?
- ✓ How will future effects of climate change influence migration flows?
- ✓ What is the need for increasing the labour force to avoid negative impact?
- ✓ Which skills are needed in different types of regions and cities?
- ✓ To what extent could such skills be provided by internal migration in Europe?
- ✓ What should be the profile of skills of migration to Europe?
- ✓ Which factors could have a positive effect on natural population development?

3



Key research questions:

- ✓ What are current demographic and migratory flows like? What are the regions of destination?
- ✓ Why do some regions attract highly skilled people whereas others do not?
- ✓ What are the causes of migration?
- ✓ What are the relations between migratory flows to the ESPON countries and other major territorial challenges (globalisation, climate change)?
- ✓ What are the financial consequences for the regions of origin (remittances)?
- ✓ Who is migrating?

Bewertung:

- ✓ Ausschreibung geleitet von politischen Fragen.
- ✓ Extrem breite Fragestellung, kein wissenschaftlicher Fokus;

4



Konstituierung eines Konsortiums 02/2008

- ✓ Netherlands Interdisciplinary Demographic Institute (NIDI), University of Vienna (UNIVIE), Central European Forum for Migration (CEFMR, Poland), University of Leeds (SoG, UK), Netherlands Environmental Assessment Agency (NEEA), Nordic Centre for Spatial Development (Nordregio), National Research Council (CNR, Italy);

Erfolgreiches Angebot

- ✓ Darstellung der demographischen Entwicklung in Europa (NUTS2); besondere Berücksichtigung von intra und extra EU27 migration;
- ✓ Verbesserte Typologie der NUTS 2 Regionen (demographische und sozioökonomische Merkmale); Kennzeichnung durch LFS-Daten;
- ✓ Demographische Szenarien (national und regional);
- ✓ Case studies.

5



2. Bemerkung zum wissenschaftlichen Mehrwert

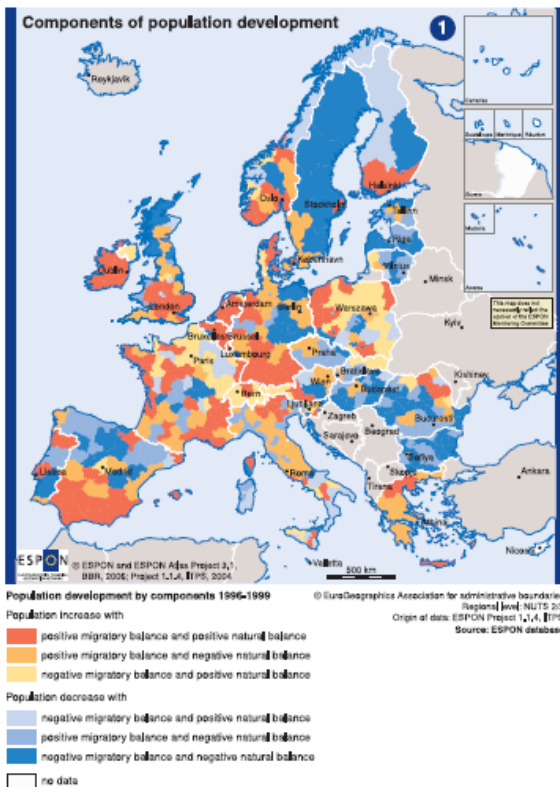
ESPON

- ✓ kein wissenschaftliches Programm mit bottom up Fragestellung (Antragsforschung);
- ✓ Top down Vorgabe von policy driven Fragestellungen (Auftragsforschung);
- ✓ Wissenschaftlicher Mehrwert ist ein Nebenprodukt;

Erwartbar ist:

- ✓ Aktualisierung der Datenbasis, basierend auf Vorgängerprojekt 1.1.4 Spatial effects of demographic trends and migration;
- ✓ Kritische Reflexion der relevanten demographischen Karten im ESPON-Atlas;
- ✓ Analyse der demographischen Diversität in Europa auf regionaler Ebene;
- ✓ Verknüpfung von demographischer Dynamik mit sozioökonomischer Entwicklung (Typologie mit LFS auf regionaler Ebene);
- ✓ Konstruktion von Szenarien auf regionaler Ebene (demographische Entwicklung ist dabei der berechenbare Kern).

6



7



3. Raumforschung und ESPON

Die Raumforschung, als eine interdisziplinäre Forschungsrichtung, die gleichzeitig die wissenschaftliche Grundlage der Raumordnung und Raumplanung bildet, ist vornehmlich

- ✓ Problem- und nicht theorieorientiert und sie besitzt ein
- ✓ Schwergewicht auf Deskription der Raumentwicklung (Monitoring, Raubeobachtung, explorative Forschung);

Die Raumforschung hat daher Schwierigkeiten, Projekte so zu formulieren, dass sie von Förderinstitutionen (FWF, ERC, DFG) finanziell unterstützt werden. Erfolgreiche Projekte sind dabei:

- ✓ Nicht interdisziplinär und breit, sondern disziplinär und auf eine spezifische These zugespielt;
- ✓ Selten unmittelbar anwendungsorientiert, sondern mehr grundlagenorientiert;
- ✓ Selten explorativ und beschreibend, sondern häufig thesentestend und analytisch.



Die Raumforschung benötigt daher Förderinstitutionen, die

- ✓ den spezifischen wissenschaftlichen Aufgriff der Raumforschung akzeptieren;
- ✓ die an einer spezifischen „propädeutischen“ Analyse der Raumentwicklung interessiert sind, um daraus planerische Maßnahmen ableiten zu können;
- ✓ die auf strikten Theoriebezug weniger großen Wert legen.

Dahingehend bietet ESPON eine ernstzunehmende Chance,

- ✓ Fragen der Raumforschung auf einer internationalen Ebene betreiben zu können (was die Rahmenprogrammförderung und die ERC-Grants nicht gestatten);
- ✓ Der Preis, der zu bezahlen ist – gefordertes Mitdenken in einer planerisch-politischen Perspektive –, ist vertretbar!